

# **BAUSTEIN-FORTBILDUNG**

INKLUSION - PÄDAGOGIK DER VIELFALT



## EINFÜHRUNG - VIELFALT STÄRKEN

Inklusion bedeutet, der Vielfalt von Kindern Rechnung zu tragen und auf deren unterschiedliche Bedürfnisse und Möglichkeiten einzugehen.

Gesellschaftlich zugeschriebene Merkmale wie Ethnie, Kultur, Geschlecht, Hautfarbe, sozialer Status oder auch Behinderung können darüber entscheiden, dazuzugehören oder ausgegrenzt zu sein. Diese Merkmale sind jedoch nicht isoliert zu betrachten und können sich gegenseitig beeinflussen. Ihre Wechselwirkungen müssen in den pädagogischen Blick auf das einzelne Kind einfließen und es muss vermieden werden das Kind lediglich auf die Rolle eines Merkmalträgers zu reduzieren.

Ziel ist es daher, die Zusammenhänge und Auswirkungen der Verschiedenheiten zu reflektieren und dies in die pädagogische Arbeit zu integrieren (vgl. Index für Inklusion in Kindertageseinrichtungen. Gemeinsam leben, spielen und Iernen. 2018).

Der Landkreis Reutlingen möchte mit seiner neuen "Baukasten"-Fortbildung

## Inklusion - Pädagogik der Vielfalt

einen Beitrag dazu leisten, dass diese Herausforderung gelingen kann.

Inklusive Pädagogik hat als Kern, die Wünsche und Bedürfnisse aller Kinder in ihrer Individualität achtsam wahr- und ernstzunehmen. Mit dem Modellversuch Inklusion, der seit 2020 im Landkreis Reutlingen als einer von acht Projektstandorten in Baden-Württemberg seine Umsetzung findet, haben wir in Kooperation eine "Baukasten"-Fortbildung entwickelt, die pädagogische Fachkräfte in ihrem inklusiven Denken und Handeln stärken soll.

Nach der Teilnahme an einem zweitägigen Grundlagenbaustein haben pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit ihren individuellen Fortbildungsbedarf und ihre Arbeitsschwerpunkte im Bereich Inklusion aus dem laufenden Fortbildungsprogramm zusammenzustellen.

Nach erfolgreicher Teilnahme von insgesamt mindestens 14 Fortbildungstagen erhalten die Teilnehmer\*innen ein Zertifikat ausgestellt.

## **GRUNDLAGENBAUSTEIN**

## 1. Fortbildungstag:

## Inklusion die neue Integration?

Für ein besseres Verständnis müssen wir den Begriff Inklusion zunächst für die praktische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen klären.

Aus diesem Grund beginnt der erste Tag des Grundlagenbausteins zur Fachkraft für Inklusion mit einer kurzen Vorstellung des Angebots des Modellversuchs Inklusion im Landkreis und einer Klärung der Begriffe Inklusion und Integration.

## Inklusion praktisch – nicht nur als Teilhabe sondern auch Teilgabe:

Inklusion als umfassendes Teilsein einer Gemeinschaft meint nicht nur Dabeisein, sondern auch das aktive mitmachen und beitragen im Sinne von Teilgabe. Insbesondere wird hier der Frage nachgegangen, welche Vorrausetzungen pädagogische Fachkräfte im Alltag schaffen können, damit ein teilhaben und teilgeben können im Alltag, aller Kinder gelingen kann.

# Inklusion im Alltag – Chancen und Ressourcen – Wie nur soll Inklusion im gefüllten Alltag der Kindertageseinrichtung funktionieren?

Ausgehend von dieser Fragestellung werden wesentliche Elemente einer professionellen Haltung und Beziehungsgestaltung im Alltag von pädagogischen Fachkräften in den Blick genommen und mit den Teilnehmer\*innen erfahrungsbezogen reflektiert. Inhaltlich schließt der erste Tag des Grundlagenbausteins mit Überlegungen zu Beobachtungsmöglichkeiten der aktiven Teilgabe eines Kindes im Alltag der Kindertageseinrichtung.

Zur praktischen Vertiefung der Inhalte mit den jeweiligen Einrichtungsteams der Teilnehmer\*innen wird eine Übung zum Thema "Sprechen über Vielfalt" angeboten (alternativ: die Gestaltung einer persönlichen Collage zum Thema Teilhabe und Teilgabe im Alltag der Kindertagesstätte). Darüber hinaus wird über Ideen zur Weitergabe der Inhalte in die jeweiligen Kita-Teams gesprochen und ein Prozesstagebuch eingeführt.

## 2. Fortbildungstag:

# Inklusion konkret – Wie können die Bedürfnisse jeden Kindes im Alltag Berücksichtigung finden?

Der zweite Tag des Grundlagenbausteins beginnt mit der Reflexion zu den Erfahrungen der Teilnehmer\*innen aus der Übung zum Thema "Sprechen über Vielfalt" (bzw. der Alternativaufgabe). Ausgehend von den Erfahrungen aus der Übung findet eine fachliche Vertiefung zu den Einflüssen auf die kindliche Identitätsentwicklung statt, welche mit der Entwicklung einer inklusiven Sichtweise auf das Kind abschließt.

Mithilfe von Fallbeispielen/-szenen aus dem Alltag von Kindertageseinrichtungen werden Interaktionsgelegenheiten von pädagogischen Fachkräften im Sinne von Teilhabe, Teilgabe und Teilsein beleuchtet. Der Grundlagenbaustein schließt mit einem kurzen Ausblick auf die Modul-Bausteine, welche im Rahmen der Qualifizierung gewählt werden können.



## **MODULBAUSTEINE**

Im Anschluss an den Grundlagenbaustein müssen jeweils mindestens vier Tage aus drei Modulbausteinen gewählt werden. Diese Modulbausteine sind am Fortbildungsprogramm Inklu-KiT (Inklusionskompetenz in Kita-Teams) orientiert, das am Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ) unter der Leitung von Prof. Dr. Dörte Weltzien entwickelt wurde.



## 1. Modulbaustein: Pädagogik der Vielfalt entwickeln

Folgende Themenbereiche werden in diesem Baustein abgedeckt:

- Deine, meine, unsere Kultur? Wie können wir das p\u00e4dagogische Handeln kultursensibel gestalten?
- Soziale Ungleichheit und ihre Auswirkungen Was kennzeichnet armutssensible Pädagogik?
- Spiel und Vielfalt
- Rosa oder blau? Neue Perspektiven auf das Geschlecht entwickeln den p\u00e4dagogischen Alltag gendersensibel (er)leben und gestalten
- ♦ Was ist "normal"? Umgang mit Vielfalt psychischer und physischer Fähigkeiten
- ♦ Viele Kinder viele Familien. Offen für alle (?): Zusammenarbeit mit Familien



# 2. Modulbaustein: Vorurteilsbewusst denken und handeln – Aktiv werden gegen Diskriminierungen

Folgende Themenbereiche werden in diesem Baustein abgedeckt:

- ♦ Auf den Umgang kommt es an: Was bedeutet der Anti-Bias-Ansatz und wie können wir uns Vorurteilen bewusst machen?
- Dazu gehören: Wie kann das "Wir-Gefühl" von Kindern gestärkt werden Aktiv werde gegen Diskriminierung
- ◆ Sprachfallen erkennen: Wie es gelingt, Sprache auf Diskriminierung zu überprüfen; wie Sprachen inklusiv werden kann





## 3. Modulbaustein: Einen von Partizipation geprägten Alltag gestalten

Folgende Themenbereiche werden in diesem Baustein abgedeckt:

- Die Perspektive der Kinder im Mittelpunkt: Wie kann Partizipation im Alltag gelebt und verankert werden?
- ◆ Auf dem Prüfstand: Wie lassen sich Strukturen, Regeln und Grenzen mit Partizipation zusammenbringen?
- ◆ "Das verstehst Du noch nicht." "Ich bin hier der Erwachsene!" Machtstrukturen und Adultismus erkennen und reflektieren
- ♦ "Der stört…" Konflikte gemeinsam lösen und eine Streitkultur entwickeln

Mögliche Seminare zu den genannten Themenbereichen sind in das laufende Fortbildungsprogramm integriert und können frei gewählt werden. Die Reihenfolge der Teilnahme ist nicht vorgegeben.

Es werden in jedem Jahr zu allen Modulbausteinen Seminare angeboten und diese können auch in den folgenden Fortbildungsprogrammen variieren. Der Veranstalter behält sich die Auswahl der Seminare vor und kann keine Garantie übernehmen, dass immer alle Themenbereiche in jedem Jahr abgedeckt werden. Die Seminare, die für den jeweiligen Modulbaustein zugelassen sind, sind über die jeweiligen Symbole erkennbar.

# AUFBAU UND STRUKTUR DER BAUKASTEN-FORTBILDUNG

## Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, die sich intensiv mit Inklusion und einer Pädagogik der Vielfalt auseinandersetzen wollen.

#### Ziele:

In dieser Baukasten-Fortbildung

- ♦ Iernen Sie in Ihrem ganz eigenem Tempo.
- ♦ können Sie Ihre eigenen Themenschwerpunkte festlegen.
- lernen Sie die wichtigsten theoretischen Grundlagen der Inklusion kennen.
- werden Ihnen Aspekte einer inklusiven Haltung vermittelt.
- bekommen Sie Handlungskompetenzen für die Umsetzung einer inklusiven Pädagogik in Ihrer Einrichtung vermittelt.
- ♦ halten Sie über ein Prozesstagebuch Ihre persönlichen Lernschritte fest.
- ♦ reflektieren Sie Ihre eigene Haltung zur Pädagogik der Vielfalt.

## Aufbau der Qualifizierung:

Voraussetzung für die Anrechnung von Fortbildungsmodulen ist die Teilnahme am Grundlagenbaustein.

Im Anschluss müssen jeweils mindestens vier Fortbildungstage aus den Bereichen



Pädagogik der Vielfalt entwickeln

Vorurteilsbewusst denken und handeln – aktiv werden gegen Diskriminierung

Einen von Partizipation geprägten Alltag gestalten

gewählt werden. Diese sind aus dem laufenden Fortbildungsprogramm auszuwählen. Teilnehmer\*innen aus der Baukasten-Fortbildung erhalten bevorzugt eine Zusage bei der Platzvergabe in Seminaren, die einem Modul zugeordnet sind. Die insgesamt 14 Fortbildungstage sollten in der Regel in einem Zeitraum von maximal drei Jahren absolviert werden. Die Teilnehmenden reichen im Anschluss ihre Teilnahmebescheinigungen ein und erhalten ein umfassendes Zertifikat. Es werden ausschließlich Seminare aus dem Fortbildungsprogramm des Landkreises Reutlingen anerkannt.

Das nächste Grundlagenseminar findet Dienstag, den 07.02.2023, und Dienstag den 07.03.2023 jeweils von 9.30–16.00 Uhr im "Kindernest Pliezhausen", Baumsatzstraße 14, Pliezhausen statt.

**Referentin:** Frau Martin, Qualitätsbegleiterin beim Modellversuch Inklusion

(Die Referentin ist kostenfrei, da der Landkreis Reutlingen am Modell-

versuch Inklusion teilnimmt.)

**Kosten:** 40,00 €

Bitte melden Sie sich über das beiliegende Anmeldformular an. Sollte pandemiebedingt eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, behält sich der Veranstalter die Umstellung auf ein Online-Seminar vor. Den Teilnehmer\*innen ist dieses Vorgehen bekannt und können auch an einem Online-Seminar teilnehmen. Eine Teilnahmeabsage wird aus diesem Grund ausgeschlossen.







## **Landratsamt Reutlingen**

Kreisjugendamt Kinder- und Jugendförderung

Nadine Fiebiger Bismarckstraße 14 72764 Reutlingen Telefon: 07121 480-4076

E-Mail: anmeldung-kja@kreis-reutlingen.de

#### In Kooperation mit:





kreis-reutlingen.de

**DAS GANZE IM BLICK**